

Geschäftsbericht
2014



U.C.A. Aktiengesellschaft

Bildquelle:

Seite 18: Bernd Kasper / pixelio.de

U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: engler@uca.de
Internet: www.uca.de

4	U.C.A. im Überblick
<hr/>	
5	Organe der Gesellschaft
<hr/>	
6	Das U.C.A. Team
<hr/>	
8	Lagebericht
<hr/>	
16	Beteiligungen im Überblick
18	Deutsche Technologie Beteiligungen AG
19	Plan Optik AG
20	aovo Touristik AG
21	MedLearning AG
22	Sportnex GmbH
23	Value Holdings International AG
<hr/>	
24	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
30	Jahresabschluss im Überblick
32	Bilanz
34	Gewinn- und Verlustrechnung
36	Entwicklung des Anlagevermögens
38	Anhang
46	Bestätigungsvermerk
<hr/>	

Geschäftsjahr Rechnungslegung	31.12.2014 HGB	2013 HGB	2012 HGB
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	1.487	-852	-2.528
Jahresergebnis in T€	1.483	-853	-2.529
Liquidität und geldnahe Anlagen in T€	8.300	4.100	2.800
Gewinnausschüttung in T€ (für jeweiliges Geschäftsjahr)	376	0	0
Eigenkapital in T€	10.307	8.824	9.789
Eigenkapitalquote	89%	85%	90%
Anzahl Aktien in Tsd.	662	6.620	6.620

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access

Vorstand



Dr. Jürgen Steuer
Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sy Schlüter, Vorsitzender
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Dr. Joachim Kaske
Assessor, Berg

Nico Baader
Bankkaufmann, Gräfelfing

Das U.C.A. Team



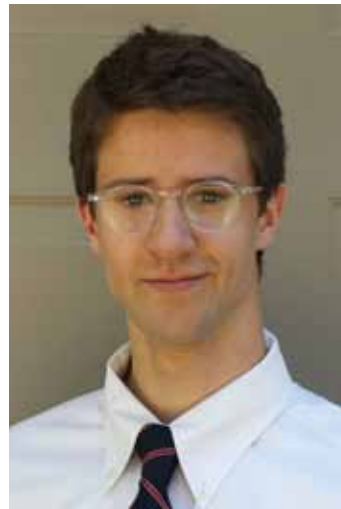
Gabriele Engler
Management-Assistentin



Stefan Plietsch
Analyst



Mark Bickel
Analyst



Alexander Hoppe
Analyst



Isabelle Docter
Teamassistentin



Olga Wallner
Teamassistentin



Katja Walter
CME-Projektleiterin



Siegfried Eckerl
IT-Projektleiter





I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München (kurz: U.C.A.) ist eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft. Sie investiert in Unternehmen, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotential verfügen, unter anderem auch im Bereich Technologie und Internet. Zur Strategie der U.C.A. gehört es, die Wertschöpfungspotenziale beim Einstieg in das jeweilige Unternehmen zu identifizieren und Verbesserungspotenziale zu erschließen. Im Rahmen der Beteiligung stellt die U.C.A. insbesondere auch ihre operative Erfahrung im Finanzbereich allgemein, beim Thema Mergers & Acquisitions und auch bei einem möglichen Börsengang (IPO) bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Geschäftsklima des deutschen Beteiligungskapitalmarktes im Spiegel des German Private Equity Barometers: Nach dem Hoch zum Jahresende 2013 hat sich die Stimmung der Beteiligungskapitalgeber im ersten Quartal 2014 leicht abgekühlt. Der Geschäftsklimaindikator des German Private Equity Barometers sinkt zum Jahresauftakt leicht auf 46,5 Saldenpunkte. Trotz des leichten Stimmungsrückgangs ist das Geschäftsklima aber nach wie

vor gut und liegt deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Dabei bewerten die Beteiligungskapitalgeber ihre aktuelle Geschäftslage mit 47,4 Saldenpunkten nur etwas geringer, während sie ihre Geschäftserwartungen deutlicher nach unten korrigieren. Die Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Stimmungshoch zum Jahresende 2013 bei den Frühphasenfinanzierern nicht von Dauer war. Die Spätphasenfinanzierer konnten ihre gute Stimmung bewahren und zum Jahresauftakt sogar weiter steigern.

Nach dem gedämpften Start ins Jahr 2014 stieg die Stimmung der Beteiligungskapitalgeber wieder. Der Geschäftsklimaindikator des German Private Equity Barometers klettert im zweiten Quartal um 9,4 Zähler auf 56,0 Saldenpunkte. Der Indikator liegt damit knapp unter seinem Nachkrisenhoch aus dem zweiten Quartal 2011. Die Beteiligungskapitalgeber sehen dabei ihre aktuelle Geschäftslage sowie ihre Geschäftserwartungen ähnlich positiv: der Indikator für die aktuelle Geschäftslage legt deutlich auf 56,6 Saldenpunkte zu, die Geschäftserwartungen steigen ebenfalls kräftig auf 55,4 Saldenpunkte. (Entnommen aus Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften)

Die U.C.A. agiert seit ihrer Gründung konsequent im Bereich der small caps. Sie trifft hier vorrangig auf private Business Angels, nachdem sich zahlreiche ehemalige Private Equity Unternehmen aus diesem kleinen Segment zurückgezogen haben. U.C.A. hat 2014 nicht investiert, da viele Gespräche mit Start-up Gründern an deren zu hohen Bewertungsvorstellungen gescheitert sind.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die U.C.A. Gruppe wurde 2014 komplett neu strukturiert, der sog. Cocooning Prozess wurde abgeschlossen, die dadurch geplanten Kosteneinsparungen konnten teilweise bereits realisiert werden. Einher gegangen mit dem Abschluss des Prozesses ist die deutlich gewachsene Profitabilität und Liquidität, entstanden durch die Ausschüttung einer Dividende der DeTeBe und die angekündigten Exits aus dem fusionierten Gesamtportfolio der U.C.A./WebHolding. So konnte Beyond Data erfolgreich an die schweizerische Evalueserve verkauft werden.

Die DeTeBe hat außerdem im März 2014 in Folge der Kapitalherabsetzung von 3:1 jeweils 2 Euro je Aktie an ihre Aktionäre zurückgezahlt. Für die U.C.A. bedeutete dies einen steuerfreien Liquiditätszufluss von ca. € 1,8 Mio.

Die U.C.A. Gruppe besteht neben der U.C.A. noch aus 6 direkten und indirekten Beteiligungen. Das sind die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG** mit ihrer verbleibenden börsennotierten Beteiligung **Plan Optik AG** (mit 386.000 Aktien noch 9%). Die zweite Beteiligung der DeTeBe, die **InterCard AG Informationssysteme** wurde komplett veräußert. Das sind weiterhin die aus der WebHolding AG entstandene **MedLearning AG**, die börsennotierte **aovo Touristik AG**, die **SportNex GmbH** und die **i-Manager AG**, ein AG-Mantel zur weiteren Verwendung im Beteiligungsgeschäft. Unser Investment an der Fallen Angels AG wurde ebenfalls erfolgreich verkauft. Zuge-

flossen ist zum Ende des Jahres die letzte Kaufpreisrate in Höhe von ca. € 1 Mio. aus dem Verkauf der **Micro-Venture/COREST AG** in 2012.

DealFriends wurde ebenso wie die MedInvestor liquidiert, der erhoffte Erfolg hatte sich leider nicht eingestellt. Die MyBlog Media GmbH mit ihren 500.000 aktiven Bloggern wurde im April 2015 verkauft.

Die Entwicklung der **aovo Touristik AG** (U.C.A. Anteil 38,9%) wird 2015 einen der Schwerpunkte der Aktivitäten der U.C.A. darstellen. **Sportnex** entwickelt sich plangemäß und ist an der Profitabilitätsschwelle. 2014 wurde ein zusätzlicher Gesellschafter an Bord genommen. **MedLearning AG** entwickelt sich sehr erfreulich. Mit den großen Namen der Pharmabranche wird mittlerweile ein regelmäßiges und dauerhaftes Geschäft abgewickelt. 2016 wird eine 50%ige Umsatzrendite angestrebt. Der Börsenkurs der **PlanOptik AG** ist aufgrund der aktuellen Meldungen enttäuschend. Dies ist im Zusammenhang mit der traditionellen Volatilität der Chipbranche zu sehen. Die **DeTeBe AG** selbst hat zum Jahresende 2014 eine Liquidität von ca. € 1,9 Mio., insbesondere auch durch den Verkauf der InterCard Aktien, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,58 je Aktie ist angestrebt.

Die U.C.A. AG erzielte in 2014 Erträge aus Beteiligungen (nach Saldierung mit entsprechenden Aufwendungen) in Höhe von T€ 1.864 (Vj. -546). Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwen-

dungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt T€ 88 (Vj. T€ 160). Daneben fielen Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von T€ 126 (Vj. T€ 72) an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von T€ 591 (Vj. T€ 546). Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von T€ 4 (Vj. T€ 1) wurde ein Jahresüberschuss von T€ 1.483 (Vj. T€ -853) erzielt. Die Liquidität der U.C.A. AG (einschließlich zur Geldanlage gehaltener, liquider Aktien) beläuft sich auf ca. € 8,5 Mio. (Vj. € 4,3 Mio.) Vor dem Hintergrund der guten Geschäftsentwicklung haben Vorstand und Aufsichtsrat der U.C.A. AG beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014 einen Dividendenvorschlag in Höhe von 60 Cent pro Aktie zu unterbreiten.

Das Portfolio der U.C.A. stand zum Stichtag mit € 2,7 Mio. (Vj. € 3,1 Mio.) zu Buche. Bei den DeTeBe Aktien ergeben sich dabei auf den Aktienkurs stille Reserven von ca. € 0,6 Mio., im April 2015 waren das sogar rd. € 1,3 Mio. Wesentliche Veränderungen im Portfolio außer den genannten Veräußerungen ergaben sich nicht. Die Liquidität der U.C.A. am Stichtag war mit rd. € 8,3 Mio. (Vj. € 4,1 Mio.) sehr gut. Sie setzt sich zusammen aus **eingeschränkt liquiden small cap-Aktien, international jederzeit veräußerbaren Dividenden-Aktien** und Festgeld/Bankguthaben bei der Deutschen Bank und Donner & Reuschel. Mit Ausnahme der Pensionszusagen ist U.C.A. schuldenfrei.

U.C.A. hat nach **Zusammenlegung** der Aktien im Verhältnis 10:1 auf noch 662.000 Stücke insgesamt bisher **knapp 35.000 eigene Aktien zurückgekauft**.

Im Rahmen der Bilanzaufstellung und zur Sicherung der positiven Eigenkapitalausstattung hat der Vorstand von der Ermächtigung gemäß § 58 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht und aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres die Hälfte des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Die Neustrukturierung der U.C.A. Gruppe wurde 2014 abgeschlossen. Die Verschlinkung und deutliche Kostenreduktion ist bereits sichtbar geworden.

Die Strategie für die Jahre 2015 bis 2017 heißt in Kontinuität Build und Sale, d.h. das derzeitige Portfolio von noch 5 aktiven Beteiligungen operativ beim Wachstum zu unterstützen und in den nächsten Jahren einen Exit herbeizuführen. Eine nochmalige Stärkung der aktuellen Cash-Position ist wahrscheinlich. U.C.A. wird auch in den nächsten Jahren selektiv investieren, wenn das Chancen-Risiko-Profil stimmt.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungsportfolio wird für die kommenden Jahre ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis, in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes,

erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und/oder Dividendenausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften kann voraussichtlich eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden.

Es ist geplant, abhängig von der Gesamtperformance der U.C.A., zukünftig wieder Dividenden zu zahlen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Markt- und Wettbewerbssituation der U.C.A. richtet sich nach dem Umfeld, in dem kleine Unternehmen (KMU) aktiv sind und das bestimmte Besonderheiten aufweist: Geringerer Wettbewerb, schwierige Finanzierungsstrukturen und erschwerte Exit-Möglichkeiten aufgrund traditionell niedrigen Eigenkapitals. U.C.A. konzentriert sich deshalb neben umsichtigen Neu-Investments auf die Veräußerung von Aktienpaketen ihrer börsennotierten Beteiligungen, mögliche Verkäufe im Wege eines Trade Sale an strategische Investoren oder Finanzinvestoren und die Weiterentwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen.

a. Adressenausfallrisiko

U.C.A. hat ein Adressenausfallrisiko, sowohl als Eigenkapitalgeber, als auch als Fremdkapitalgeber, bedingt durch die Ausreichung von rückzahlbaren

Darlehen. Die Erfahrungen als Investor haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Auswahlmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr- als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensverwaltung orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. Auch 2015 ff. wird man jedoch nicht gegen die Auswirkungen der allgemeinen politischen Unsicherheiten geschützt sein. U.C.A. konzentriert ihre Bankverbindungen im Wesentlichen auf Donner & Reuschel und die Deutsche Bank.

b. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch bereits geschilderte vergleichbar hohe und damit ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen in der Größenordnung zwischen EUR 0,1 - EUR 0,7 Mio. jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungsverpflichtungen von Portfolio-Unternehmen bestehen nicht.

c. Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten, betroffen sind grundsätzlich das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich auf Anlagen im Euro- und US\$-Währungsraum.

d. Human Resources

Der geschäftliche Erfolg der U.C.A. benötigt qualifizierte Mitarbeiter. Die nunmehr schlanke Organisationsstruktur der U.C.A. Gruppe mit U.C.A., DeTeBe und MedLearning, eigenverantwortlichen unternehmerisch handelnden Vorständen und ausgewählten weiteren qualifizierten Mitarbeitern, verfügt über Fach- und Führungskräfte, die gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt zwei Vorstände, 4 Berater und entsprechende Assistenten. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e. Rechtsrisiken

Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese konzipieren fast sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. U.C.A. hat Versicherungsschutz zur Abdeckung fast sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität des Vorstandes vereinbart. Im Übrigen wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen in überschaubarer Größenordnung lediglich mit zwei IT-Dienstleistern wegen Umstellung der Unternehmenssoftware.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2014 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im

Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv klug ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch mittelfristig nicht zu erwarten. Die Liquiditätssituation ist sehr zufriedenstellend. Das partielle Investment in ca. 35-50 Global Brands führt zu vergleichsweise akzeptablen Kapitalerträgen.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A.

Die aktuellen Chancen bestehen hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung von Veräußerungsgewinnen. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin, unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen-Risiko-Profiles attraktive Investments zu tätigen.

3. Gesamtaussage

Auch wenn wir grundsätzlich eine stabile konjunkturelle Entwicklung und eine weiterhin positive

Entwicklung des Kapitalmarktes erwarten, bestehen auch künftig, insbesondere durch die zyklisch wiederkehrenden Schulden- und Vertrauenskrisen sowie die politischen Krisenherde, große Risiken für Konjunktur und Kapitalmärkte. Der Wert unseres Portfolios und auch unsere Ergebnisentwicklung hängen maßgeblich davon ab.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Die sehr zufriedenstellende Liquiditätslage erlaubt uns auch in Zukunft, die notwendigen Investitionsvorhaben unabhängig umzusetzen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm. Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw.

eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im April 2015

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Beteiligungen im Überblick

DeTeBe

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

78,7 %

Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen



über die Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Plan Optik AG

9 %

Glaswafer, Mikrosystemtechnik



aovo Touristik AG

38,9 %

Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche in Form von konfektionierten Reiseleistungen

MedLEARNING

**MedLearning Gesellschaft für
ärztliche Fortbildung mbH**

78 %
Portal für ärztliche Fortbildungen

SPORTNEX

Sportnex GmbH

31,6 %
Transaktions-Plattform für Fußballfans
mit den Segmenten Auktion und Shop



**VALUE-HOLDINGS
International AG**

Value-Holdings International AG

3 %
Portfoliogesellschaft mit Fokus auf
unterbewertete, börsennotierte Beteili-
gungen

Stand: 31.12.2014



Mehrheitsbeteiligungen an Technologieunternehmen

U.C.A. Anteile

78,7%

Geschäftstätigkeit

Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen.

Das Unternehmen

Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in München beteiligt sich mehrheitlich an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen.

Die DeTeBe stellt ihren Beteiligungen frisches Eigenkapital zur Verfügung und stärkt damit die Kapitalausstattung der Gesellschaften. Das Kapital steht den Unternehmen langfristig zur Verfügung und stärkt ihre Bonität und Finanzkraft. Die DeTeBe investiert ausschließlich eigenes Kapital. Fonds werden nicht verwaltet. Bei der Finanzierung der Transaktionen verzichtet die DeTeBe auf Akquisitionsfinanzierungen und Bürgschaften.

Mit der Fokussierung auf die Beteiligung an Small- und Micro-Caps setzt die DeTeBe Standards in einem neuen Marktsegment. Anders als klassische Venture-Capital-Gesellschaften beteiligt die DeTeBe sich ausschließlich mehrheitlich und setzt von Anfang an auf die schnelle Profitabilität ihrer



Beteiligungen. Das weitere Wachstum und zusätzliche Innovationen der Unternehmen werden aus den Gewinnen finanziert. Im Unterschied zu klassischen Private-Equity-Gesellschaften finanziert die DeTeBe auch kleine Unternehmen mit entsprechend niedrigen Investitionsvolumen.

> www.detebe.com



Mikrosystemtechnik in Glas

Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich 2005 mehrheitlich an der Plan Optik AG beteiligt, seit Dezember 2005 ist das Unternehmen an der Frankfurter Börse im Entry Standard gelistet. Im Jahr 2006 übernahm Plan Optik 100% der Anteile an dem Mikroreaktorhersteller Little Things Factory GmbH. Im Juni 2009 zeichnete die DeTeBe 200.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung der Plan Optik AG. Im Dezember 2010 erfolgte die mehrheitliche Übernahme des Mikrofluidik-Spezialisten MMT GmbH. Zum 31. Dezember 2014 hielt die DeTeBe noch 9% des Grundkapitals der Plan Optik AG.

Das Unternehmen

Die Plan Optik AG produziert als Technologieführer strukturierte Wafer, die als aktive Elemente für zahlreiche Anwendungen der Mikro-Systemtechnik unverzichtbar sind. Die Wafer aus Glas, Glas-Silizium oder Quarz werden in Durchmessern bis zu 300mm angeboten. Plan-Optik-Wafer bieten hochgenaue Oberflächen im Angström-Bereich (= zehn millionstel Millimeter) und werden von Plan Optik für optische, elektronische oder chemische Funktionen mikrostrukturiert.

Plan Optik-Wafer finden zum Beispiel Verwendung in der Serienherstellung von LED-Lichttechnik für Scheinwerfer oder bei der Herstellung von Handy-



Glaswafer von Plan Optik

Kameras. Auf Basis der Wafer werden Glaselemente für die Photosensoren, das so genannte CMOS-Imaging, gewonnen. Neben weiteren Anwendungen im Automotive-Segment (Sensoren für Fahrassistenzsysteme, Motorsteuerung) und Consumer Electronics (LED-Beamer) basieren zum Beispiel in den Bereichen Health Care (Mikrodosiersysteme, Lab on Chip) oder Luft- und Raumfahrt (Stell- und Lagesensoren) innovative Produkte auf mikrostrukturierten Bauteilen der Plan Optik AG.

Plan Optik entwickelt die Wafer gemeinsam mit Volumenherstellern wie OSRAM, Infineon, Motorola, Samsung, Honeywell oder Bosch.

> www.planoptik.com



Dienstleistungen für die Touristikbranche

Die Philosophie der aovo Touristik AG ist einfach und einzigartig zugleich. Der konsequente Aufbau dezidierter Unternehmensstrukturen in den Bereichen Reise, Hotel und Services bietet die Möglichkeit, diese Strukturen unkonventionell miteinander zu verknüpfen. So entstehen Synergien mit kurzen Wegen.

Dabei steht die Maxime der aovo Touristik AG immer oben an: auch wenn viele Menschen bewegt werden, so ist jede Idee, jedes Konzept und jede Durchführung einer Reise individuell auf den jeweiligen Bedarf „handverlesen“ zugeschnitten.

Durch ihre kreative Ideenfindung und deren flexible Umsetzung mit modernster Technik unterscheidet sich die aovo Touristik AG also deutlich von den traditionellen Großkonzernen der Reisebranche.

Das Leistungsspektrum der aovo Touristik AG ist so vielfältig wie eine Reise selbst. Als Reiseveranstalter organisiert sie Einzel- und Gruppenreisen, die von der ersten Ideenfindung über die zuverlässige Abwicklung bis zur abschließenden Abrechnung komplett betreut werden. Als Dienstleister für nationale und internationale E-Commerce-Plattformen bietet die aovo Touristik AG einen komplexen Rundum-Service im Bereich Reisecontent und



setzt diesen mit namhaften Partnern erfolgreich in die Tat um.

Zum Kundenkreis der aovo Touristik AG zählen bedeutende Firmen wie Tchibo und Lidl, aber auch Plattformen wie Travelbird, Secret Escape, Travista oder konventionelle Reiseportale wie Travador, Ab-in-den-Urlaub oder Kurz-mal-Weg. Für Stage Entertainment, ein weltweit führendes Live-Entertainment-Unternehmen, hat die aovo Touristik AG ein Reiseportal entwickelt und betreibt dieses.

Die B2B-Philosophie der aovo Touristik AG bietet klare Vorteile für die Partner: Identität und das geschaffene Image am Markt bleiben gewahrt, bei gleichzeitiger Ausdehnung von Reichweite, Servicequalität und Leistungskompetenz.

> www.aovo.de



Portal für ärztliche Fortbildungen

MedLearning AG betreibt cme.medlearning.de, eines der führenden Portale für ärztliche Online-Fortbildungen in Deutschland. Ärzte finden auf MedLearning zertifizierte CME-Fortbildungen zu unterschiedlichen medizinischen Fachgebieten, die im Auftrag von namhaften Unternehmen der Pharmaindustrie und der Medizintechnik realisiert werden. Zu den langjährigen Kunden gehören u.a. Dr. Willmar Schwabe, Janssen Cilag, Pfizer Pharma, Sanofi-Aventis, Medtronic und Commerzbank. Im letzten Jahr konnten AMGEN, GlaxoSmithKline und Jenapharm als Neukunden gewonnen werden.

MedLearning bietet Partnern die Möglichkeit, Fortbildungen im individuellen Layout zu präsentieren und die zu übermittelnden Lerninhalte didaktisch zu gestalten. Die Fortbildungen erfüllen den aktuellen HTML 5-Standard. Inhalte werden interaktiv und mit Animationen vermittelt. Die Gesellschaft kooperiert mit der Bayerischen Landesärztekammer und mit relevanten Verlags- und Medienpartnern.



Matteo Morelli
Vorstand der MedLearning AG

Die MedLearning AG ist in 2014 aus der Verschmelzung der Web Holding AG mit der MedLearning GmbH und anschließender Umbenennung hervorgegangen. Die weiteren Beteiligungen der Web Holding AG wurden zuvor an die U.C.A. AG verkauft.

> www.cme.medlearning.de

SPORTNEX

Transaktions-Plattform für Fußballfans

Fokus der Geschäftstätigkeit der Sportnex GmbH ist der Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop.

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Hier werden rund 25.000 Transaktionen im Jahr generiert.

Im Segment Shop verantwortet die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandisings der Vereine einschließlich der Logistik. Eine Sonderstellung haben die auf den Bedarf der Fanclubs ausgerichteten Fanclub-Shops, der Vereine FC Bayern München, TSV 1860 München, 1. FC Köln und VfL Wolfsburg. Stylistische Retro-Trikots von deutschen und englischen Vereinen runden das exklusive Produktangebot der Sportnex ab.

Seit 2009 ist Sportnex offizieller Dienstleister für Sky im Bereich des Online-Prämienshops. Durch den Know-How Transfer aus dem Bereich Fußball, ist es Sportnex möglich für Sky den Bereich des Prämienshops anzubieten. Neben den täglichen



Bestellabwicklungen ist Sportnex für die Bereiche Wareneinkauf, Kundenservice sowie Logistik verantwortlich.

> www.sportauktion.de



VALUE-HOLDINGS
International AG

Portfoliogesellschaft börsennotierter Beteiligungen

Die U.C.A. hat im Dezember 2014 3% (=78.976 Aktien) an der Value-Holdings International AG erworben.

Die Value-Holdings International AG hat ihren Ursprung in der NB Nebenwerte-Beteiligungen AG. Die Umfirmierung in Value-Holdings International AG erfolgte Mitte 2008, nachdem die VALUE-HOLDINGS AG die Mehrheit an der Gesellschaft übernommen hatte.

Die Value-Holdings International AG konzentriert sich auf börsennotierte Beteiligungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Hierzu greift die Gesellschaft auf das Know-how der Value-Holdings AG zurück, die regelmäßig ca. 150 deutsche und rund 100 europäische, börsennotierte Unternehmen analysiert. Alle Investmententscheidungen erfolgen mittels der langjährig erfolgreich umgesetzten „Value-Investing“-Strategie.

Bei der Value-Holdings International AG handelt es sich um eine reine Portfoliogesellschaft ohne eigenen Geschäftsbetrieb. Über einen mit der Value-Holdings AG geschlossenen Nutzungs- und Überlassungsvertrag kann die Gesellschaft auf die Geschäftsräume und die dort vorhandenen Einrichtungen zugreifen. Ferner ist darin die Mitarbeiter-



*Links: Georg Geiger, Vorstand der Value-Holdings AG
Rechts: Roland Könen, Vorstand der Value-Holdings International AG*

überlassung für den Vorstand geregelt, damit dieser unentgeltlich die Vorstandstätigkeit bei der Value-Holdings International AG ausüben kann.

Der Maßstab für den Erfolg der Gesellschaft ist die Entwicklung des Wertes der gehaltenen Beteiligungen. Aus diesem Grund veröffentlicht die Value-Holdings International AG monatlich den Nettoinventarwert der Gesellschaft. Um die Aktionäre angemessen am Erfolg zu beteiligen, verfolgt die Value-Holdings International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik.

> www.value-holdings.de





Zunächst zu den personellen Änderungen in der Verwaltung. Zum 30.06. des vergangenen Geschäftsjahres 2014 hat Herr Dr. Joachim Kaske, Gründer und Vorstandsmitglied der ersten Stunde der U.C.A. Aktiengesellschaft, sein Amt als Vorstand aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Er hat über seine Beweggründe in der Hauptversammlung des Jahres 2014 berichtet. Dem Aufsichtsrat bleibt nur, Herrn Dr. Kaske für seinen verdienstvollen, langjährigen, unermüdlichen und stets loyalen Einsatz für die U.C.A. Aktiengesellschaft seinen tiefen Dank und Respekt auszusprechen.

Allerdings bleibt Herr Dr. Kaske der Gesellschaft erhalten. Die Hauptversammlung des Jahres 2014 hat ihn anstelle des aus persönlichen Gründen ausscheidenden Herrn Achim Gippers in den Aufsichtsrat gewählt. Mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen ist Herr Dr. Kaske seitdem eine wertvolle Verstärkung unseres Gremiums. Auch Herrn Gippers sei an dieser Stelle für seinen langjährigen und verdienstvollen Einsatz gedankt.

Der neugewählte Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Jürgen Steuer für den Zeitraum vom 01.10. 2014 bis zum 30.09. 2017 nunmehr zum Alleinvorstand der Gesellschaft bestellt.

Auch im Geschäftsjahr 2014 ist der Aufsichtsrat der U.C.A. Aktiengesellschaft seinen sich aus Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung ergebenden Pflichten umfassend nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand, wie es das Gesetz verlangt, bei der Leitung und Führung des Unternehmens überwacht und kontrolliert. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war dabei geprägt von Offenheit und vertrauensvoller Kommunikation. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen des Aufsichtsrats, aber auch zwischen den regelmäßigen Terminen in Einzelgesprächen von allen geschäftlichen Entwicklungen und Vorfällen von Bedeutung. Bei Vorgängen, bei denen es nach Gesetz oder Sat-

zung unserer Zustimmung bedarf, wurden wir stets rechtzeitig und umfassend informiert.

Schwerpunktt Themen in den Beratungen des Aufsichtsrats waren zum einen die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften des U.C.A.-Portfolios und zum anderen Fragen der künftigen Strategie und Ausrichtung. Die U.C.A. hat sich in den vergangenen Jahren und auch im Geschäftsjahr 2014 von einigen bereits lang gehaltenen Beteiligungen profitabel getrennt. Diese Schritte hat der Vorstand mit uns abgestimmt; wir haben sie gutgeheißen und den Vorstand in diesen Bestrebungen unterstützt. Der erstmals seit Jahren wieder ausgewiesene

Bilanzgewinn ist aus unserer Sicht die Bestätigung dafür, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Die Neuordnung der Unternehmensgruppe ist hingegen noch nicht abgeschlossen. Zwar ist die Bündelung fast aller Tochter- und Enkelgesellschaften zurück in der U.C.A. nahezu vollzogen. Die frühere Web Holding AG ist nunmehr unter der Neufirmierung MedLearning AG nur noch operativ tätig, für die Deutsche Technologie Beteiligungen AG werden derzeit laufend Optionen geprüft. Die neu geordnete U.C.A. Aktiengesellschaft wird dann mit geschärftem Fokus in gewohnter Weise Investments mit einem für die Gesellschaft attraktiven Chancen-/Risikoprofil in Neugründungen bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen tätigen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammengefunden. Neben den vorstehend beschriebenen Schwerpunktthemen wurden dabei regelmäßig die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und verschiedene operative Themen erörtert.

So wurden auf der Sitzung am 20. März 2014 neben der Frage, inwieweit künftig noch weitere Beratungsaktivitäten im M&A-Bereich sinnvoll erscheinen, konkret Möglichkeiten zur Wiederbelebung derzeit inaktiver Beteiligungen wie DealFriends oder MyBlog besprochen.

Auf der Sitzung am 08. Mai 2014 stand neben der Feststellung des Jahresabschlusses insbesondere die Diskussion über neue Beteiligungsmöglichkeiten auf der Tagesordnung.

Am 04. Juli 2014 standen personelle und strategische Themen im Vordergrund.

Auf der letzten Sitzung des Geschäftsjahres, am 19. November 2014, berichtete uns der Vorstand umfassend und detailliert über die Neuorientierungen insbesondere bei der MedLearning AG (vormals Web Holding AG) und der Deutsche Technologie Beteiligungen AG.

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft und ihre Eigenkapitalsituation sind aus unserer Sicht nach wie vor sehr zufriedenstellend. Dass die Gesellschaft neue Impulse benötigt, wurde bereits erwähnt. Dem Vorstand ist dies nach unserer Auffassung bewusst. Wir sind weiterhin der festen Ansicht, dass der Vorstand seiner Leitungs- und Führungsfunktion umsichtig und sorgfältig nachkommt. Wir hatten und haben keinen Anlass zu Beanstandungen an der Geschäftsführung durch Herrn Dr. Steuer. Wir schlagen der Hauptversammlung deshalb auch in diesem Jahr vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2014 nebst Lagebericht der Gesellschaft wurde von dem durch die ordentliche Hauptversammlung vom 04. Juli 2014 bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Wir haben in unserer Bilanzsitzung am 07. Mai 2015 den Jahresabschluss und den Lagebericht, die uns gemeinsam mit allen dazu gehörenden Unterlagen und insbesondere auch dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zuvor rechtzeitig zur Verfügung gestellt waren, eingehend diskutiert. Der Vorstand und der Abschlussprüfer haben alle unsere ergän-

Bericht des Aufsichtsrats

zenden Fragen erschöpfend und zu unserer Zufriedenheit beantwortet.

Wir haben uns nach eigener eingehender Prüfung des Jahresabschlusses deshalb dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den Jahresabschluss in der vorgenannten Sitzung vom 07. Mai 2015 gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Wir haben uns auch dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen. Er entspricht nach unserer Auffassung einerseits kaufmännischer Vorsicht, belohnt aber die Aktionäre andererseits für ihre Geduld und ihre Treue zur Gesellschaft nach jahrelangem Verzicht auf eine Dividende.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand der Gesellschaft und allen Mitarbeitern für die Arbeit des Jahres 2014 und ihren Einsatz für die U.C.A. Aktiengesellschaft.

München, im Mai 2015

Für den Aufsichtsrat:

Sy Schlüter

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Bilanz

.....
Gewinn- und Verlustrechnung

.....
Entwicklung des Anlagevermögens

.....
Anhang

.....
Bestätigungsvermerk





Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7,00	0
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.184,00	5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.291.313,37		1.586
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00		0
3. Beteiligungen	658.050,75		821
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255.001,00		355
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	517.626,39		301
		2.721.992,51	3.063
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		801
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.992,69		1.846
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.512,50		6
4. Sonstige Vermögensgegenstände	473.386,42		281
		513.891,61	2.934
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.642.151,82	425
III. Flüssige Mittel			
		5.675.857,35	3.976
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.524,30	1
		11.564.608,59	10.404

Passiva

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	-417.239,36		-417
		7.492.760,64	7.493
II. Kapitalrücklage			
		1.330.916,87	1.331
III. Gewinnrücklagen			
		741.411,26	0
IV. Bilanzgewinn			
		741.411,27	0
		10.306.500,04	8.824
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.149.118,96		1.089
2. Sonstige Rückstellungen	34.515,24		50
		1.183.634,20	1.139
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.988,86		33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.689,63		380
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.795,86		28
		74.474,35	441
		11.564.608,59	10.404

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

	2014		2013
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		18.021,85	32
2. Sonstige betriebliche Erträge		174.937,00	143
		<hr/>	<hr/>
		192.958,85	175
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		0,00	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	284.655,57		233
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.898,77		29
		<hr/>	<hr/>
		299.554,34	262
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.898,42	4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		286.111,02	280
		<hr/>	<hr/>
		-397.604,93	-371
7. Erträge aus Beteiligungen	1.988.033,28	1.988.033,28	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.263,67		150
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	199.611,50		586
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.496,72		45
		<hr/>	<hr/>
		1.884.188,73	-481
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.486.583,80	-852
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.137,27		0
13. Sonstige Steuern	624,00		1
		<hr/>	<hr/>
		3.761,27	1
14. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)		1.482.822,53	-853
15. Verlustvortrag		0,00	0
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	853
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		-741.411,26	0
		<hr/>	<hr/>
18. Bilanzgewinn		741.411,27	0
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	97.247,50	0,00	0,00	97.247,50
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.999,00	8.817,42	602,58	251.213,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.206.692,74	40.000,00	328.220,27	1.918.472,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	95.500,00	0,00	0,00	95.500,00
3. Beteiligungen	899.377,61	17.767,00	117.208,20	799.936,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	530.518,56	0,00	100.000,00	430.518,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	300.805,79	517.626,39	300.805,79	517.626,39
	4.032.894,70	575.393,39	846.234,26	3.762.053,83
	4.373.141,20	584.210,81	846.836,84	4.110.515,17

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
97.240,50	0,00	0,00	97.240,50	7,00	7,00
237.734,00	4.898,42	602,58	242.029,84	9.184,00	5.265,00
620.560,10	6.599,00	0,00	627.159,10	1.291.313,37	1.586.132,64
95.499,00	0,00	0,00	95.499,00	1,00	1,00
78.512,60	63.373,06	0,00	141.885,66	658.050,75	820.865,01
175.517,56	0,00	0,00	175.517,56	255.001,00	355.001,00
0,00	0,00	0,00	0,00	517.626,39	300.805,79
970.089,26	69.972,06	0,00	1.040.061,32	2.721.992,51	3.062.805,44
1.305.063,76	74.870,48	602,58	1.379.331,66	2.731.183,51	3.068.077,44

A. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall

einer dauernden Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, abzüglich der planmäßigen Abschreibung die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.492.760,64 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechne-

rischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 417.239,36 und war zum 31. Dezember 2014 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2014 betrug der Rechnungszins 4,53 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256 a Abs. 2 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 84).

3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
1.	MyBlog Media GmbH	München	100,0	-14	-19 ²
2.	i-Manager AG	München	100,0	38	-43 ²
3.	MedInvestor AG i. L.	München	25,0	-57	-10 ⁴
4.	Deutsche Technologie Beteiligungen AG	München	78,7	2.400	607 ¹
5.	MedLearning AG, vorm. Web Holding AG	München	78,0	68	-15 ¹
6.	Dealfriends GmbH i. L.	München	100,0	-110	-10 ³
7.	Sportnex GmbH	Gräfelfing	31,6	-372	-89 ²
8.	aovo Touristik AG	Hannover	38,9	607	-110 ²

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 (31. Dezember)

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 (31. Dezember)

³ Es handelt sich um Zahlen für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 (9. Dezember)

⁴ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 (31. Dezember)

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis EUR	Veräußerungs- preis EUR
		EUR	%		
Sep 2001	206.000	206.000	2,60	424.664,44	
Okt 2001	100.000	306.000	3,87	278.998,50	
Nov 2001	50.000	356.000	4,50	149.301,90	
	-				
Dez 2001	241.038	114.962	1,45		-557.519,49
Jan 2002	29.166	144.128	1,82	107.204,99	
Feb 2002	33.090	177.218	2,24	106.504,67	
Mrz 2002	-50.000	127.218	1,61		-138.009,40
Apr 2002	7.000	134.218	1,70	16.051,36	
Mai 2002	67.523	201.741	2,55	145.037,36	
Jun 2002	57.760	259.501	3,28	119.783,00	
Jul 2002	22.800	282.301	3,57	40.717,70	
Aug 2002	43.500	325.801	4,12	67.772,19	
Sep 2002	8.000	333.801	4,22	11.884,40	
Okt 2002	21.729	389.330	4,92	34.702,53	
Nov 2002	33.800	367.601	4,65	48.162,68	
Dez 2002	70.424	459.754	5,81	129.007,12	
Jan 2003	68.854	528.608	6,68	147.739,47	
Feb 2003	74.115	602.723	7,62	149.253,85	
Mrz 2003	70.585	673.308	8,51	148.606,08	
Apr 2003	37.881	711.189	8,99	87.880,35	
Mai 2003	30.615	741.804	9,38	68.624,03	
Jun 2003	34.590	776.394	9,82	84.000,82	
Jul 2003	13.606	790.000	9,99	35.410,64	
	790.000	¹			-1.685.779,10
Okt 2003	2.000	2.220	0,03	5.833,64	
Nov 2003	59.000	67.710	0,86	173.420,04	
Dez 2003	5.000	73.260	0,93	15.841,35	

¹ Einziehung von Aktien

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis EUR	Veräußerungs- preis EUR
		EUR	%		
Jan 2004	55.000	134.310	1,70	209.226,52	
Feb 2004	73.000	215.340	2,72	367.569,61	
Mrz 2004	41.000	260.850	3,30	191.625,01	
Apr 2004	10.000	271.950	3,44	44.710,81	
Mai 2004	20.000	294.150	3,72	80.464,00	
Jun 2004	24.000	320.790	4,06	96.657,38	
Jul 2004	8.000	329.670	4,17	29.932,60	
Aug 2004	18.000	349.650	4,42	60.428,46	
Sep 2004	3.000	352.980	4,46	10.228,99	
Okt 2004	5.000	358.530	4,53	16.344,25	
Nov 2004	26.000	387.390	4,90	92.231,86	
Dez 2004	8.000	396.270	5,01	26.754,28	
Jan 2005	37.500	437.895	5,54	125.805,00	
Feb 2005	9.500	448.440	5,67	34.249,00	
Mrz 2005	38.500	491.175	6,21	137.135,00	
Apr 2005	42.500	538.350	6,81	140.742,00	
Mai 2005	17.000	557.220	7,04	60.948,00	
Jun 2005	32.500	593.295	7,50	114.429,00	
Jul 2005	500.000	¹ 38.295	0,48		-1.890.000,00
Mai 2006	14.000	57.951	0,73	88.661,00	
Jun 2006	9.000	68.705	0,87	48.580,00	
Jul 2006	8.000	78.264	0,99	49.053,00	
Sep 2006	4.500	83.640	1,06	25.346,00	
Okt 2006	35.500	126.058	1,59	190.911,00	
Feb 2007	4.000	130.838	1,65	25.692,00	
Mrz 2007	42.000	181.022	2,29	242.204,00	
Apr 2007	8.500	191.178	2,42	51.585,00	
Sep 2008	26.000	222.245	2,81	39.133,12	
Okt 2008	24.000	250.921	3,17	36.072,99	
Feb 2011	7.000	259.285	3,28	11.805,50	
Nov 2012	17.000	279.598	3,53	13.500,00	
Dez 2012	2.000	281.988	3,56	1.800,00	
Feb 2013	51.194	343.158	4,34	50.866,00	
Mär 2013	32.000	381.394	4,82	31.618,00	
Apr 2013	20.000	405.291	5,12	19.700,00	
Mai 2013	10.000	417.240	5,27	9.805,00	
	<u>349.194</u>				

¹ Einziehung von Aktien

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

790.000 Stück eigene Aktien wurden in 2003 und 500.000 Stück eigene Aktien in 2005 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung zum 4. September 2014 hält die Gesellschaft 34.919 eigene Aktien.

4. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien sowie der Zusammenlegung von Aktien eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2016 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Inha-

ber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG die Hälfte des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug T€ 1.249 (Vj. T€ 1.183), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung T€ 2.338 (Vj. T€ 2.201).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	31	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	29	29	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15	15	0	0
	<u>75</u>	<u>75</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 10 (Vj. TEUR 17) auf Steuern.

7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einer Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von bis zu maximal TEUR 30. Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit des vorgenannten Haftungsverhältnisses als durchaus möglich ein.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen sowie Beratungsleistungen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen, die veräußert wurden, erfasst.

3. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen TEUR 0 (Vj. TEUR 27) auf Altersversorgung.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 40) enthalten. Die Erträge aus Aufzinsung betragen TEUR 6 (Vj. TEUR 7).

5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von TEUR 137 (Vj. TEUR 553) enthalten.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 114 (Vj. TEUR 111) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 66) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Joachim Kaske (bis 30. Juni 2014)

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender)

Nico Baader (Bankkaufmann), (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Kaufmann), (stellv. Vorsitzender; bis 3. Juli 2014)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt), (ab 3. Juli 2014)

München, im April 2015

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft, München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 29. April 2015

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: engler@uca.de
Internet: www.uca.de